

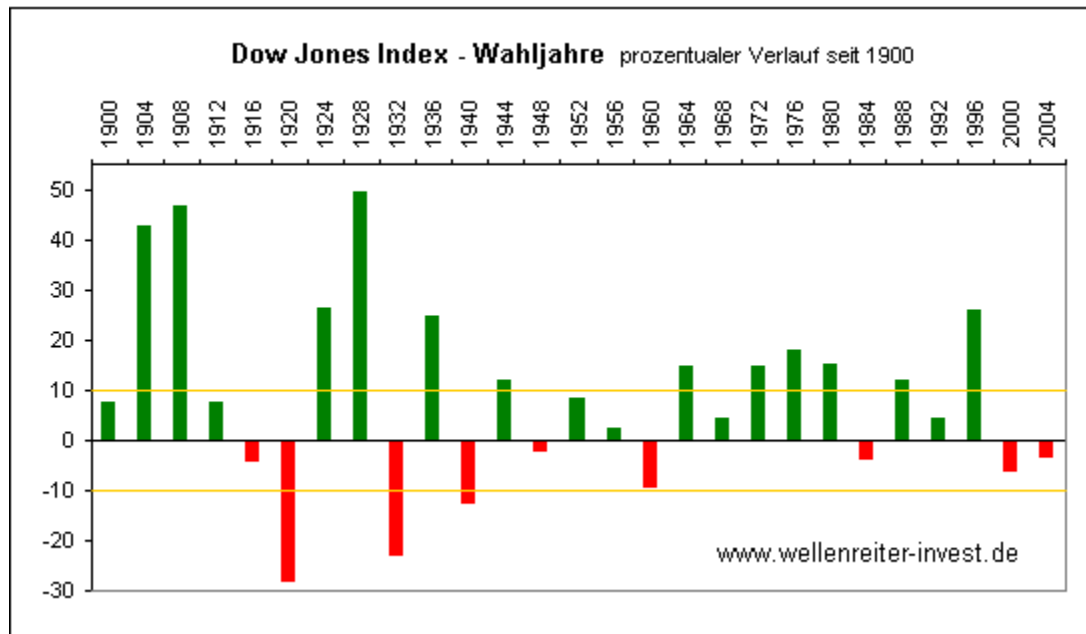
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 21. Juli 2004

Guten Morgen!

Auf dem folgenden Chart sind alle Wahljahre abgetragen. Man erkennt, dass 9 von 26 Wahljahren (etwa ein Drittel) negativ verliefen.



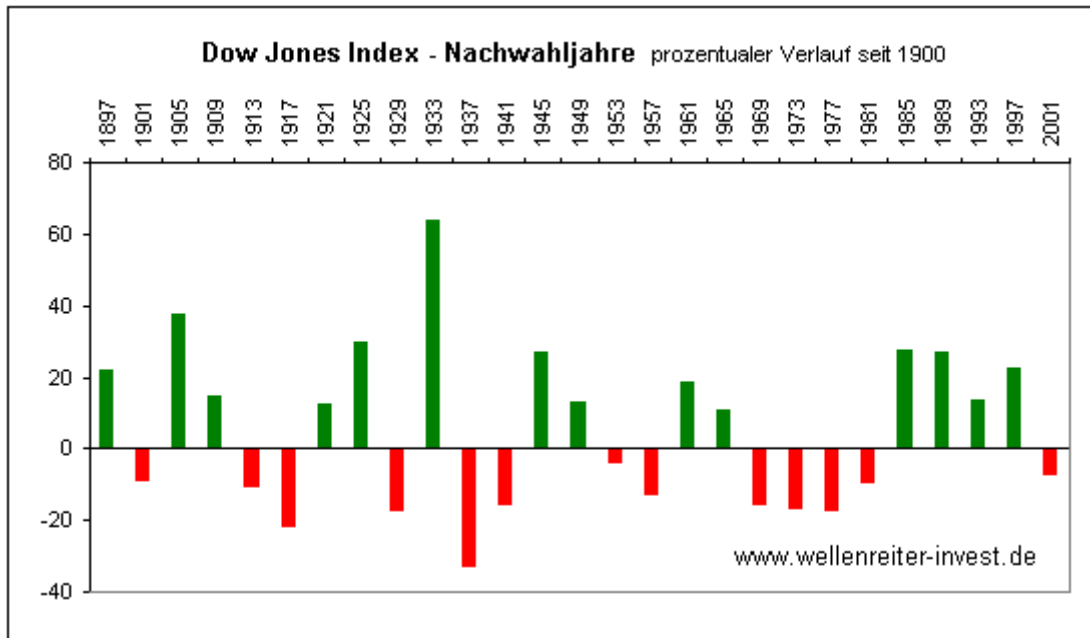
Der Zeitraum, der uns für das Jahr 2004 noch interessiert, sind die letzten 5 Monate. 7 der 9 Verlust-Wahljahre verliefen in der Periode von Ende Juli bis Ende Dezember positiv oder neutral (auch das Jahr 2000 im Dow!).

Bleiben demnach 2 von 26 Wahljahren, die weder das Jahr im Plus beendet noch in der zweiten Jahreshälfte positiv oder neutral performt haben: Die Jahre 1920 und 1948. Im Jahr 1948 verlor der Dow vom jetzigen Zeitpunkt an gerechnet „milde“ 3% bis zum Jahresende.

Lediglich das Jahr 1920 lässt sich nicht anders als ein sehr negatives Wahljahr bezeichnen: Das Jahr endete mit einem Minus von 28%, von denen 12% dem Verlauf von Ende Juli bis Ende Dezember zuzurechnen sind. Doch auch hier gibt es Positives zu vermelden: Der Dow veränderte sich im Jahr 1920 in der Zeit zwischen Ende Juli und Ende September praktisch nicht. Der 12%ige Verlust wurde in den Monaten Oktober, November und Dezember registriert.

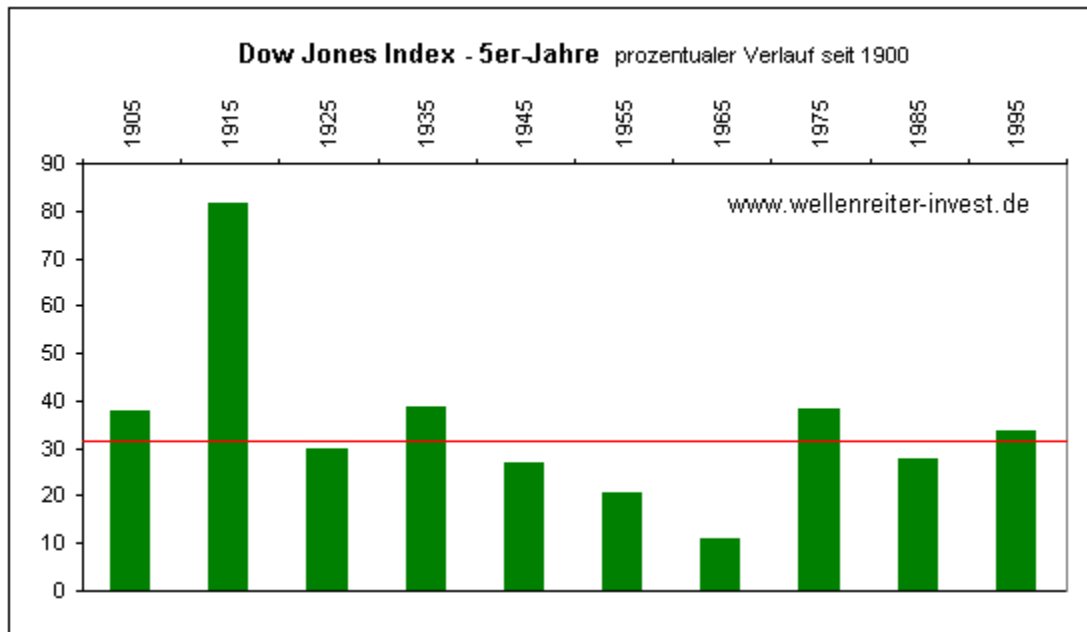
Die Statistik lässt keinen anderen Schluss zu: In Wahljahren ist das Abwärtsrisiko vom aktuellen Zeitpunkt aus betrachtet (Ende Juli) bis zum Jahresende schlichtweg kaum vorhanden.

Ein Blick voraus in das kommende Jahr. Das Jahr 2005 lässt sich mindestens zwei Zyklen zuordnen. Zunächst einmal ist es ein Nachwahljahr, und Nachwahljahre haben eine durchwachsene Bilanz, wie der folgende Chart zeigt.



Nur 50% der Nachwahljahre endeten positiv. Wertet man dagegen alle Jahre im Dow seit 1896 aus, so endeten zwei Drittel positiv.

Auf der anderen Seite ist das Jahr 2005 ein Fünfer-Jahr. Und diese weisen für die letzten 100 Jahre eine makellose Bilanz auf, wie der folgende Chart zeigt.

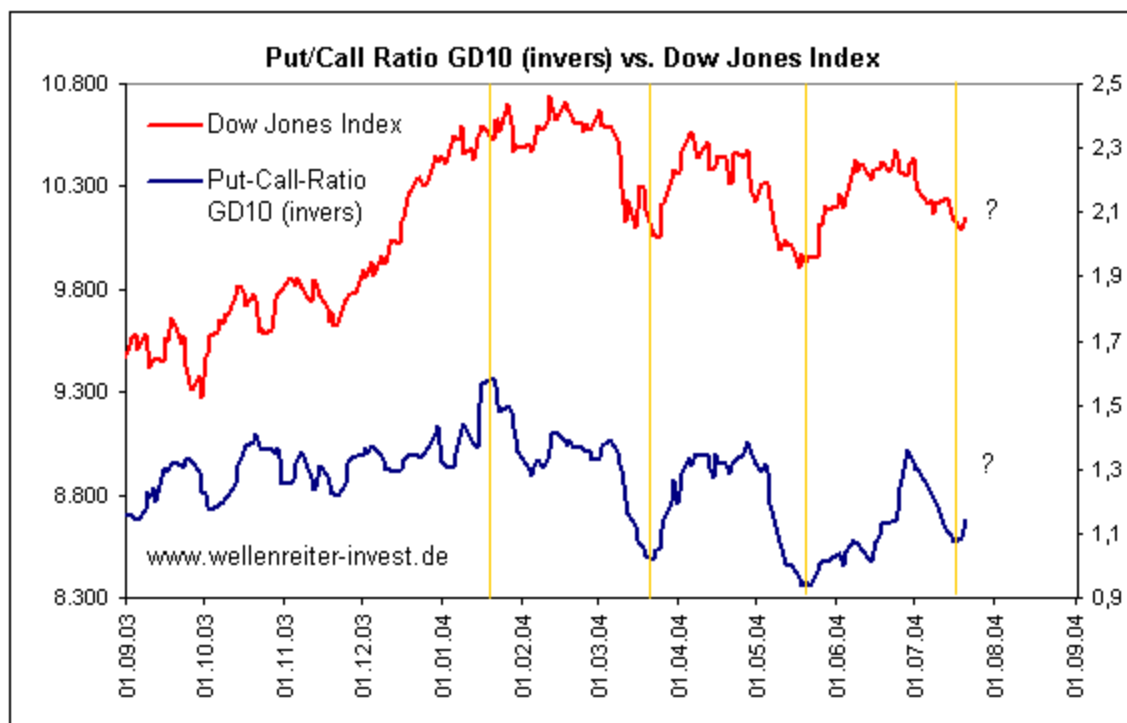


Nicht ein einziges Fünfer-Jahr war ein Verlustjahr, und der durchschnittliche Gewinn betrug knapp 35%!

Es sind nur 10 Zahlen, und wenn meine Aufzeichnungen des zurückgerechneten S&P500 vom 19. Jahrhundert stimmen, dann verliefen die 5er-Jahre zwischen 1805 und 1895 6mal positiv, aber auch 4mal negativ.

Auf dem oberen Chart ist schön zu erkennen, dass die Nachwahl-Jahre im Bärenmarkt von Mitte der 60er bis Anfang der 80er Jahre sämtlich Verlierer-Jahre gewesen sind. Ich neige momentan dazu, eher dem Nachwahl-Zyklus als dem 5er-Jahre-Zyklus zu trauen und glaube, dass 2005 ein schwieriges Jahr wird. Aber dazu werden wir im vierten Quartal mehr sagen können.

Nach dem Trin hat auch die Put/Call-Ratio gedreht.



Zu den Märkten.

1,44 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 974 Mio., das Abwärtsvolumen 443 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 69% vom Gesamtvolumen; 112 neue Hochs standen 36 neuen Tiefs gegenüber. Zurückgehendes Volumen gegenüber den Vortagen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.149 Punkten um 55 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 8 Zähler und endete bei 1109 Punkten. S&P500 oberhalb von 200-Tages-GD sowie 4- und 8-Jahres-GD.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1917 Punkten um 1,8% höher; die Halbleiter endeten mit 2,5% im Plus. Das 50%-Retracement im SOX zurück zum März-Tief beendete vorerst den Abwärtsritt. Der Nasdaq hat im Vergleich zum

Mai-Tief ein höheres Tief gebildet; der NDX sogar 2 höhere Tiefs (Juli-Tief höher als Mai-Tief; Mai-Tief höher als März-Tief)

Der Transport-Index stieg um 1,6% auf 3155 Punkte und scheint seinen kurzen Pullback beendet zu haben.

Größte Gewinner: Broker, Einzelhandel, Halbleiter; Größte Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 108,11 Punkten, was einer Rendite von 5,18% entspricht.

Crude Öl notiert aktuell bei 40,55 und Erdgas bei 5,87 Dollar.

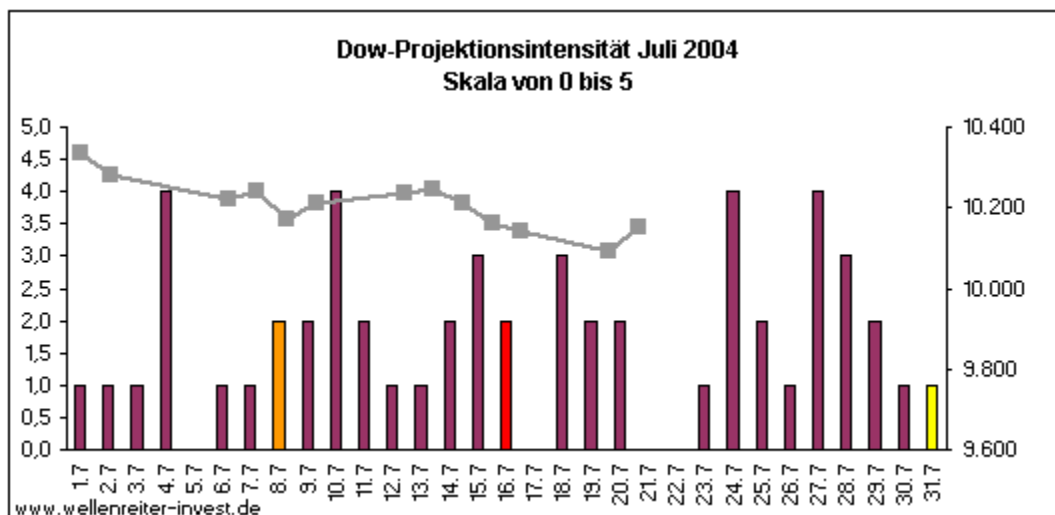
Der Dollar Index stieg auf 88,06 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 400 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,55 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,6% auf 189,20 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 87,78 Punkten. Newmont Mining verlor 4 Cent und endete bei 41,40 Dollar. HUI und XAU kämpfen um ihren 50-Tages-GD; Newmont befindet sich deutlich darüber.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 6,6% auf 14,17 Punkte; der VXN endete bei 20,91 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,66. Der McClellan Oszillator schloss mit plus 50 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionsstage für den Juli: 4., 10., 24., 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Der aufgrund der Indikatoren und der GD-Unterstützung angesprochene „Bounce“ fand gestern tagsüber und auch nachbörslich statt. Ein TRIN von 0,66 in Kombination mit einem Aufwärtsvolumen von fast einer Mrd. Aktien an der NYSE sorgte dafür, dass die Bullen gestern zum Zuge kamen. Die besonders herunter geprügelten Indizes wie Broker, Einzelhandel oder Halbleiter machten einen Luftsprung. Einzig aus Zeitprojektionsicht kam die Bewegung etwas zu

früh. Zuerst hatten TRIN und MACD gedreht, gestern auch die Put/Call-Ratio. Die 1.100-Punkte-Marke im S&P500 hielt und war Ausgangspunkt für die gestrige Aufwärtsbewegung.

Die Frage ist, ob aus diesem „Oversold-Bounce“ mehr werden kann. Rallyes starten häufig mit einer solchen Bewegung. Wir hatten uns in den vergangenen Wochen auf die Marke von 1100 Punkten im S&P500 als Entscheidungsgrundlage festgelegt. Unterhalb dieser Marke wollten wir unsere bullische Positionierung überdenken. Die Chance, dass aus der gestrigen Bewegung mehr werden kann als ein „Oversold-Bounce“, ist gut. Dafür spricht die gute Performance des August in Wahljahren sowie die Tatsache, dass die Mai-Tiefs in Dow, S&P500 und Nasdaq nicht „geknackt“ werden konnten.

Die CoT-Daten mahnen zur Vorsicht. Das heißt aber nicht, dass in den kommenden Wochen eine bullische Bewegung ausgeschlossen ist. Die August-Rallye des Jahres 2000 ist ein gutes Beispiel dafür, dass die Indizes stiegen, obwohl sich die Commercials Woche für Woche stärker auf der kurzen Seite engagierten. Doch spätestens, wenn die Positionierungen der Commercials Extremwerte auf der kurzen Seite erreichen, ist das Ende einer eventuellen Rallye absehbar.

Zum Wiedereinstieg in ein Dow-Zertifikat wollen wir abwarten, wie sich die Indizes an den wichtigen Zeitprojektionstagen am kommenden Freitag und Montag verhalten.

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot

Absacker

In einem Artikel für die NY-Times nennt Mark Hulbert einen wichtigen Grund, warum sich der S&P500 bis 2008 in einer Handelsspanne bewegen wird (Freie Registrierung erforderlich)

<http://www.nytimes.com/2004/07/18/business/yourmoney/18stra.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest